

Andacht zum vierhundertneunundachtzigsten Montagsgebet am 21.7.2025

Lied: Der Lebensbalsam quillt

Blut und Leben (Leviticus 17, Deuteronomium 12):

V/A Nach seinem Bilde hat Gott den Menschen erschaffen. Ihr aber, seid fruchtbar und mehrt euch, regt euch auf der Erde und beherrscht sie.

V Es sprach der Herr zu Moses also:

Des Leibes Leben ist im Blut. –

Niemand von euch darf darum Blut genießen;
und jeder Israelit und jeder Fremdling,
der sich ein Wild erlegte oder einen Vogel fing,
der lasse erst das Blut auslaufen,
alsdann bedeck‘ er es mit Erde;

A Denn eines jeden Leibes Leben ist im Blut. –

V „Das Blut der Opfer aber ist
auf den Altar des Herren deines Gottes auszugießen.
Denn Blut ist Leben, und zu darfst nicht
das Leben mit dem Opferfleisch verzehren.
Für den Altar hab‘ ich‘s bestimmt,
daß ihr euch dadurch Sühne bittet für die Sünden:

A Denn Blut will Sühne wirken durch das Leben.

Vorbilder des einen Opfers (Jesaja 1,53,59,63; Micha 6; Jeremia 17):

V Es spricht der Herr:

Was soll mir doch die Menge eurer Opfer?

Das Blut der Farren und der Lämmer
und der Böcke mag ich nicht;
die sind mir eine Last und unausstehlich.

Kann denn der Herr mit tausenden von Widdern gewonnen werden? Sollst du
deinen Erstgeborenen hingeben für die Sündenschuld? –

Ich habe dir kundgetan, o Mensch, was gut ist:

Was will der Herr denn wirklich von dir,
als Recht zu tun, Mildtätigkeit zu üben,
und Gott gewissenhaft zu ehren?

A Denn ich, der Herr, erforsch‘ das Herz! – –

V Für Sion aber wird ein Retter kommen,

für die im Volk, die von der Sünde lassen!

Wer ist es, der gerötet kommt,
und dessen Kleider mehr als Winzerkleider sind besprengt?

Er ist von Wunden rot durch unsere Schuld,
durch unsere Sünden so zerschlagen;

ist einem Lamme gleich, das man zur Schlachtbank führt,

A ist aus dem Lande der Lebendigen gerissen. – –

V/A Der alte Bund | ist nur ein Schattenbild künftiger Güter, | nicht das wahre Bild der Wirklichkeit.

V Christus spricht bei seinem Eintritt in die Welt: „Schlachtopfer und Speiseopfer willst du nicht, aber einen Leib hast du mir bereitet. In der Buchrolle steht von mir geschrieben: Siehe, ich komm, o Gott, deinen Willen zu erfüllen.“ In diesem Willen nun sind wir ein für allemal geheiligt durch die Opferung des Leibes Christi. *(aus dem 10. Kapitel des Hebräerbriefes)*

A Dank sei Gott!

Das kostbare Blut in Zeit und Ewigkeit (Hebr 2; Joh 1,6; Offb 1,5,19,22; Röm 5; 1 Kor 15; 2 Kor 9; Eph 2; 1 Joh. 1,5):

V Für Gott, das Ziel, den Urgrund aller Dinge, muß‘ es sich ziemen, den Begründer unseres Heils durch Leiden zu vollenden, wenn er einmal viele Söhne zu seiner Glorie führen wollte.

Nun sind, der heilig macht und die geheiligt werden, eines Ursprungs.

Weil nämlich Kinder eines Hauses gleichen Fleisches, gleichen Blutes sind, so nahm auch Christus beides an.

In allem muß‘ er seinen Brüdern ähnlich werden, damit er ein barmherziger, getreuer Hoherpriester würde vor Gott, zur Sühne für des Volkes Sünden.

A So wollen wir in Gott uns rühmen
durch unsern Herren Jesus Christ,
durch den wir die Versöhnung haben.

V Gott aber zeigte seine Liebe zu uns dadurch,
daß Christus für uns starb.

Ja, Jesu, seines Sohnes, Blut
hat uns von allen Sünden rein gemacht.

A So wollen wir in Gott uns rühmen
durch unsern Herren Jesus Christ,
durch den wir die Versöhnung haben.

V Ihr wißt doch, daß er nicht um Dinge, die vergehn,
um Gold und Silber wurdet losgekauft,
nein, durch ein kostbar Blut,
durch Jesu Christi Blut,
des makellosen und unschuldigen Lammes.

A So wollen wir in Gott uns rühmen
durch unsern Herren Jesus Christ,
durch den wir die Versöhnung haben.

V Bedenkt, – einst wart ihr fern von Christus,
wart ohne Hoffnung, ohne Gott in dieser Welt.
Jetzt aber seid ihr heimgebracht
in Christus Jesus durch sein Blut.

A So wollen wir in Gott uns rühmen

durch unsern Herren Jesus Christ,
durch den wir die Versöhnung haben.

Lied: Dein Blut ist eine Arznei

V Er hat ein Opfer für die Sünden dargebracht
und sich alsdann für immer hingesezt zur Rechten Gottes.
O Brüder, drum besitzen wir die Hoffnung und die Zuversicht,
das Allerheiligste im Blute Jesu zu betreten.
So hat er einen neuen, den lebendigen Weg uns aufgetan,
durch den Vorhang des Allerheiligsten hindurch,
das ist durch seinen Leib.
Nun haben wir den hocharhabenen Hohenpriester,
der überm Hause Gottes waltet.

A Dank sei dem Herrn
für seine unaussprechlich große Gabe!

V Ihr wißt es, Jesus sprach:
„Wer an mich glaubt, und wer sich taufen läßt,
der hat das ewige Leben.“ –
Und weiter: „Wahrlich, wahrlich sage ich euch:
Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt,
der hat das ewige Leben,
ich will am jüngsten Tag ihn auferwecken. –
Die Worte aber, die ich euch gesagt,
sind Geist und Leben.“ –
Ihr wißt: So nahm er nach dem Mahle auch den Kelch und sprach: „Das ist der
Kelch, der Neue Bund in meinem Blute, das für euch vergossen wird.“

A Dank seinem Herrn
für seine unaussprechlich große Gabe!

V Er ist es darum, der gekommen ist,
durch Wasser, Blut und Geist.
Der Geist hat es bezeugt:
Gott hat ein ewiges Leben uns gegeben,
und dieses Leben ist in seinem Sohne!
Das nämlich sage ich euch, Brüder:
Es können Fleisch und Blut nicht Gottes Reich erwerben,
Verweslichkeit kann nimmer Unverwesliches besitzen.

A Dank seinem Herrn
für seine unaussprechlich große Gabe!

V Wer immer aber glaubt, daß Jesus ist der Christus,
der ist aus Gott geboren,
nicht aus dem Blute, nicht aus Manneswillen,

A nein, nein, aus Gott!

Lied: Dein heil'ges Blut, Herr Jesu Christ

V Ich sah, wie mitten vor dem Thron des Herren, vor den vier Lebewesen und
 inmitten jener Ältesten, ein Lamm dastand als wie durchstochen!
 Da fielen die vier Lebewesen vor dem Lamme nieder,
 sie alle trugen Harfen in den Händen
 und goldne Schalen voller Weihrauchdüfte.
 Sie sangen ihm ein niegehörtes Lied:
 „Du bist geopfert worden;
 du hast für Gott uns losgekauft in deinem Blute
 aus allen Stämmen, Sprachen, Völkern, Nationen;
 ja, du hast uns für unsern Gott
 zu priesterlichen Königen gemacht!“

A O selig, die da waschen ihre Kleider
 im Blut des Lammes,

V damit sie Anteil an dem Baum des Lebens haben
 und durch die Tore in die ewige Stadt einziehen!

A O selig, die da waschen ihre Kleider
 im Blut des Lammes,

V Es komme Gnade über euch und Friede
 in dem, der ist, der war und kommen wird;
 zugleich in Jesus Christus, dem getreuen Zeugen,
 dem Erstgeborenen der Toten,
 dem Herrn der Erdenkönige!
 Er, der uns lieb gehabt
 und uns gewaschen hat in seinem Blute
 von unseren Sünden,
 er hat zu einem königlichen Priestertum
 für Gott und seinen Vater uns gemacht.

A O selig, die da waschen ihre Kleider
 im Blut des Lammes!
 Ihm ziemt die Herrlichkeit und Macht
 bis in die Ewigkeit der Ewigkeiten. Amen.

V Wir wollen beten.

A Gott, | du Schöpfer und Erlöser des Menschengeschlechtes! | Blut ist kostbar, |
 weil es das Leben trägt. | Wir hüten darum getreu diese Schöpfergabe. | Über
 Erdenmenschentum aber reicht nicht seine Kraft. | Die Fülle, | die Ganzheit
 unseres Lebens | kommt nur von ihm, | der durch sein gottmenschliches
 Mittlerblut | den Weg zum Leben der Unsterblichkeit erschlossen hat. | Dank sei
 dir, Herr, | für deine unaussprechlich große Gabe. | Dir und dem Lamme | und dem
 Heiligen Geiste | sei Herrlichkeit und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. | Amen.

Lied: Jesu, dein Blut verehere ich

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: O süßester Herr Jesu Christ